



## Barbara Lutz : Keinen Seufzer wert

1860 Signau im Emmental: Verena und Jakob Wyssler wissen nicht mehr wie sie Ihre Kinder und sich ernähren sollen. Es sind schwierige Zeiten und Jakob Wyssler, gelernter Schuhmacher, versucht seine Familie mit tagelöhnern durchzubringen. Auch Verena versucht neben der Erziehung der drei Kinder eine Anstellung zu finden, jedoch ohne Erfolg. In ihrer Not gelangen sie an den entfernten Verwandten Res Schlatter, der oben auf dem Schafberg lebt. Der Bauer ist ein frömmlerischer, geiziger und misstrauischer Betbruder, der sich nicht scheute seine Geschwister und seinen Vater vom Hof zu vertreiben. Trotzdem fasst er zu Wyssler Vertrauen und handelt mit ihm ein Mietverhältnis aus. Res Schlatter leiht Jakob sogar Geld um drei Ziegen zu kaufen. Als Einzugsdatum wird Ostern vereinbart.

Als Ostern vergehen ohne dass Wyssler und seine Familie eingezogen wären, wird Schlatter wütend und will ab sofort nicht mehr nachsichtig mit ihnen sein. Als Wysslers endlich auf dem Schafberg einziehen, beginnt die eigentliche Katastrophe. Bald schon zeigt der Bauer, sein wahres misstrauisches und vor allem auch geiziges Wesen. Er lässt die schwangere Verena melken und schwerste Arbeit für ihn verrichten. Gleich zu Beginn, nimmt er der armen Familie die wenige Habe weg und die Kinder müssen sich eine wackelige Pritsche im kalten Gaden teilen. Die Miete ist völlig überzogen und für Jakob Wyssler unmöglich zu bezahlen, der vermeintliche Kleinacker, welcher der Familie Essen und Vorräte für den Winter hätte bringen sollen, entpuppt sich als Steinacker. Auch vom versprochen Saatgut sehen sie nichts. Der Bauer Schlatter beschuldigt die Wysslers, dass sie ihn bestehlen und so beginnen sie tatsächlich Milch und Butter abzuzweigen, sobald sie glauben der Verwandte sähe es nicht. Es kommt ja nicht mehr darauf an! Misstrauen, Argwohn und Hunger prägen den Alltag auf dem Schafberg. Nie wird miteinander gesprochen und die Spannungen im Haus steigen ins Unerträgliche. Tatsächlich endet dieser Zustand erst mit dem tödlichen Sturz von Res Schlatter und der öffentlichen Hinrichtung 1861 Jakob Wysslers und drei Mittätern in Signau.

Barbara Lutz ist mit "Keinen Seufzer wert" ist ein eindringlicher Roman über die schlimmen Lebensbedingungen im ausgehenden 19. Jahrhunderts gelungen, der aber gleichzeitig auch über weltverachtenden Glauben, Engherzigkeit, Selbstgerechtigkeit und nicht zuletzt über die Katastrophe der Sprachlosigkeit berichtet.

Besuchen Sie uns in der Regionalbibliothek Weinfelden und fragen Sie nach diesem Buch.



regionalbibliothek weinfelden

Ein Tipp von:

Rahel Ilg, Bibliotheksleiterin